

Grußwort an Werner Holzner und Burghard Fiechtner

Das Tiroler Oberland, das Inntal, blickt auf eine jahrhundertelange Tradition der Traditionellen Bewässerung zurück. Einer Bewässerung, die nur mit den Kräften der Gravitation und dem natürlichen Fließverhalten des Wassers auskam – und den Wässerbauern viel Erfahrungswissen an bewässerungstechnischem „Know how“ und ein feinsinniges Gespür für die Natur und die Lebensressource Wasser abverlangte.

Das Tiroler Inntal gilt wie das Südtiroler bzw. Vinschgauer Etschtal, das Walliser Rhonetal und das Aostatal als eine Hochburg alpiner Bewässerung. In diesen innermontanen Trockentälern mit semiariden und steppenhaften Klimaverhältnissen wäre ein Leben ohne Bewässerung nicht möglich gewesen.

Bereits viel wurde recherchiert und dokumentiert, um die einstige bis heutige Verbreitung bewässerungstechnischer Anlagen und ihrer einzigartigen Landschaftsrelikte als ein kulturhistorisches Vermächtnis für die Nachwelt zu erhalten.

Mit ihren jahrelangen persönlichen Recherche- und Feldarbeiten haben Werner Holzner und Burghard Fiechtner einen unschätzbaren hohen Beitrag geleistet, das mosaikhafte Bild der traditionellen Bewässerung in Tirol zu vervollständigen. Unzählige Waale und Bewässerungsgräben wurden detektiert und dokumentiert – bis in die entlegensten Seitentäler und auf die Almstufen hinauf. Eine mühevoll, akribische, zeit- und kraftzehrende Arbeit, zu der man neben der Bereitschaft zu persönlichem Einsatz, einer sportlichen Durchhaltedisziplin vor allem auch Leidenschaft und Begeisterung für das Element Wasser und die traditionelle Bewässerung einzubringen hatte.

Es ist uns eine große Freude, Euch zu Eurem einzigartigen und gewichtigen Werk über die Traditionelle Bewässerung im Tirol,

besonders im Ötztal, herzlichst zu gratulieren. Es ist ein monumentales Werk, das Ihr gegen viele Widrigkeiten vollbracht habt und das bis heute einzigartig ist zu diesem kultur- und agrarhistorischen Thema. Die von Burghard mit Drohnen aufgenommenen Waale, und die von Euch beiden in harter Feldarbeit beigebrachten Aufnahmen der alten Bewässerungsanlagen im Tirol und besonders im Ötztal sind von unschätzbarem Wert. Sie werden das Kulturerbe der UNESCO, von dem wir alle hoffen, dass es noch in diesem Jahr der Traditionellen Bewässerung zugesprochen wird, sehr bereichern. Nun liegt Euer Werk, ein Stück „Lebenswerk“ vor, das Bestand haben wird. Ihr könnt zu Recht sehr stolz sein auf das Ergebnis und die unermüdliche Arbeit, die Ihr in vielen Jahren investiert habt. Und wir wünschen sehr, dass Euch die gebührende Anerkennung von öffentlicher Seite, aus der Einwohnerschaft wie aus den persönlichen Kreisen zu Teil wird.

Aus gesundheitlichen Gründen ist es uns leider nicht möglich, diesen Erfolg mit Euch gemeinsam im Tirol zu feiern. Wir wünschen einen anregenden und freudvollen Abend. Feiert miteinander und lasst Euch feiern. Lasst für ein Mal das Wasser bei Seite und gönnt Euch ein gutes „Glaserl“ Wein. Bleibt gesund und weiterhin der Traditionellen Bewässerung so sachkundig und begeisterungsfähig zugewandt.

Es grüßen Euch und die anwesenden Gäste

Christian Leibundgut und Ingeborg Vonderstrass

auch im Namen des IZTB, des Internationalen Zentrums der Traditionellen Bewässerung in Europa